

[Gasschulden der Ukraine geben "Gasprom" die Chance die Gaspreise massiv zu erhöhen](#)

21.11.2008

"Gasprom" und "Naftogas" haben unterschiedliche Ansichten zur Summe der Schulden für Erdgas. Der Stellvertretende Vorstandsvorsitzende von "Naftogas Ukrainy", Wladimir Trikolitsch, erklärte gestern, dass die Zahlungsverpflichtungen gegenüber RosUkrEnergo 1,27 Mrd. \$ betragen. Doch der Vorstandsvorsitzende von "Gasprom", Alexej Miller, bewertete diese Verpflichtungen mit 2,4 Mrd. \$, anmerkend, dass der Monopolist die unverzügliche Rückzahlung erreichen wird. Experten sind überzeugt: in der nächsten Zeit kann "Naftogas" die Schulden gegenüber "Gasprom" nicht begleichen, was zu einem bedeutenden Anstieg des Gaspreises für die Ukraine führen wird.

"Gasprom" und "Naftogas" haben unterschiedliche Ansichten zur Summe der Schulden für Erdgas. Der Stellvertretende Vorstandsvorsitzende von "Naftogas Ukrainy", Wladimir Trikolitsch, erklärte gestern, dass die Zahlungsverpflichtungen gegenüber RosUkrEnergo 1,27 Mrd. \$ betragen. Doch der Vorstandsvorsitzende von "Gasprom", Alexej Miller, bewertete diese Verpflichtungen mit 2,4 Mrd. \$, anmerkend, dass der Monopolist die unverzügliche Rückzahlung erreichen wird. Experten sind überzeugt: in der nächsten Zeit kann "Naftogas" die Schulden gegenüber "Gasprom" nicht begleichen, was zu einem bedeutenden Anstieg des Gaspreises für die Ukraine führen wird.

Der Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden der Staatlichen Aktiengesellschaft "Naftogas Ukrainy", Wladimir Trikolitsch, teilte gestern mit, dass die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens gegenüber RosUkrEnergo (RUE) insgesamt 1,26-1,27 Mrd. \$ betragen und es keine Schulden gegenüber "Gasprom" gibt. Doch am Abend nach dem Ende der Verhandlungen der Vertreter von "Naftogas" und "Gasprom" in Moskau, erklärten der Vorstandsvorsitzende von "Gasprom", Alexej Miller, und der Präsident Russlands, Dmitrij Medwedjew, dass eigentlich die Schulden "Naftogases" 2,4 Mrd. \$ betragen. "Die Frage, wo das Geld ist, ist absolut angebracht. Die Summe ist einfach astronomisch – 2,4 Mrd. \$. Dabei sehen wir keinen Fortschritt in den Verhandlungen mit der ukrainischen Seite", sagte Miller. Er unterstrich ebenfalls, dass nach dem letzten Besuch von Premierministerin Julia Timoschenko in Russland (Anfang Oktober) die Schuld sich nicht nur nicht verringerte, sondern noch erhöhte. Medwedjew wies "Gasprom" an gemäß den Regeln, "die vom Gesetzeswerk vorgeschrieben sind", die Rückzahlung zu erreichen.

Der Pressesekretär der RosUkrEnergo AG, Andrej Knutow, bestätigte die Erklärung von "Gasprom" und sagte, dass die Mitteilung "Naftogases" nicht den Tatsachen entspricht. Ein Informant des "**Kommersant-Ukraine**", der RUE nahe steht, präziserte, dass die Schuld "Naftogases" aus 1,27 Mrd. \$ für den Verbrauch und Nichtbezahlung von Gas im Januar/Februar besteht, 250 Mio. \$ sind Strafsanktionen für die verspätete Zahlung und mehr als 870 Mio. \$ für Gas, welches im Oktober verbraucht wurde. Außerdem merkte er an, dass die Erklärung "Naftogases" zur Nichtexistenz von Schulden gegenüber "Gasprom" eine Lüge ist: RUE gehört zur Gruppe des Unternehmens "Gasprom" (der russische Monopolist besitzt 50% der Aktien von RUE) und die Finanzwerte RUEs sind in der Bilanz des Monopolisten enthalten.

Verhandlungen über die Tilgung der Schulden "Naftogases" gegenüber "Gasprom" gehen bereits seit Februar des letzten Jahres (Ausgabe des "**Kommersant-Ukraine**" vom 15. Februar 2007). "Naftogas" vermochte es nicht seine Rechnungen beim russischen Monopolisten zu begleichen, da die Regierung den Unterschied zwischen dem Einkaufspreis für Gas und dem Absatzpreis für die regionalen Energieversorger in 2006 nicht kompensierte. Im Laufe der nächsten Verhandlungsrunde zwischen "Naftogas" und "Gasprom" schlug der russische Monopolist der Ukraine einen Mechanismus für die Tilgung der Schuld vor: "Gasprom" ist bereit sie auf Rechnung der Mittel abzuschreiben, die "Naftogas" bis März 2010 für den Transit russischen Gases erhalten soll (Ausgabe des "**Kommersant-Ukraine**" vom 19. November). Die Ukraine hat auf diesen Vorschlag bislang nicht geantwortet.

Das Mitglied des Radaausschusses für Energiefragen, Oleg Sarubinskij, ist überzeugt davon, dass "Naftogas" in der nächsten Zeit keine Mittel für die Tilgung der Schulden für Erdgas aufreiben kann: "Die Schulden der

regionalen Wärme- und Energieversorger wachsen mit jedem Tag. Was die Industrie betrifft, so hat sie aufgrund der Krise den Verbrauch von Erdgas bedeutend verringert, daher wird es kaum gelingen Geld aus der laufenden Tätigkeit anzuhäufen.", denkt das Mitglied der ständigen Kommission der Werchowna Rada zur Untersuchung der Situation auf dem Markt für Erdgas, Wassilij Kisseljow. Er erinnert daran, dass die Verhandlungen mit der Deutschen Bank zur Anwerbung von Mitteln aufgrund der hohen Zahlungsverpflichtungen von "Naftogas" kein Resultat brachten.

Wenn die Schuld gegenüber "Gasprom" nicht getilgt wird, dann steigt der Preis für Gas für die Ukraine weitaus mehr als erwartet, vermutet der Leiter der Analyseabteilung von "BrokerKreditService", Maxim Schein. Vorher hatte Julia Timoschenko prognostiziert, dass in 2009, unter Berücksichtigung des Preisverfalls beim Erdöl auf dem Weltmarkt, das Gas 179,5 \$ für tausend Kubikmeter kosten. Der Meinung des unabhängigen Experten Kirill Tschujko nach, hat "Gasprom" jetzt allen Grund um von "Naftogas" eine Preiserhöhung bis auf das Niveau der Gaskosten in Osteuropa zu fordern – 380-410\$ für tausend Kubikmeter. Gestern erklärte Alexej Miller, dass beim Übergang zu Marktbedingungen bei der Preisbildung der Gaspreis für die Ukraine vom 1. Januar 2009 an mehr als 400\$ betragen könnte.

Oleg Gawrisch, Natalja Grib

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 714

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.